

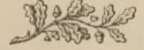
PROGRAMM

des

Schiller-Realgymnasiums zu Stettin

Ostern 1893.

Inhalt.



STETTIN.
Druck von F. Hessenland.
1893.

1893. Progr. No. 151.

Die Moosflora der Umgegend von Stettin.

Von Oberlehrer Dr. J. Winkelmann.

A. Allgemeiner Teil.

Während die Phaneragamenflora unserer Umgegend schon vielfach von Forschern untersucht worden ist (Schmidt und Rostkovius, Flora sedinensis 1824; Homann, Flora von Pommern 1828—35; Schmidt, Flora von Pommern und Rügen 1840, 2. Auflage 1848 besorgt von Baumgardt; Hess, Flora von Stettin und Pommern 1854), auch der kürzlich verstorbene Konrektor Seehaus viel zur näheren Kenntnis beigetragen hat (Verhandl. d. Bot. Ver. d. Mark Brandenburg, Bot. Zeit.), ich selbst in den jährlichen Florenberichten der Deut. Bot. Gesellsch. über neue Beobachtungen im Baltischen Gebiete Mitteilungen mache, ist die Kryptogamenflora stiefmütterlich behandelt worden. Seehaus hat in den erwähnten Verhandlungen öfters über einige interessante Moose und Pilze berichtet, sonst ist von andren Aufzeichnungen nichts bekannt.

So habe ich mich denn entschlossen, nach mehr als zwanzigjähriger Beobachtung über die hiesige Moosflora zu berichten. Seehaus hat dieselbe fast fünfzig Jahre lang durchforscht und ein reiches Herbarium angelegt. Dasselbe wurde mit seinem Gesamtherbarium von der Witwe der Universität Greifswald geschenkt, und Herr Professor Dr. Schmitz, der Direktor des dortigen botanischen Museums, gestattete mir freundlichst eine Durchsicht des mich interessierenden Teiles, wofür ich demselben an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausspreche. Mit der ihm innewohnenden Gewissenhaftigkeit hat S. die Standorte verzeichnet, welche ich, soweit sie mir nicht auch bekannt geworden sind, besonders angegeben habe. Er hat sich wohl mehr mit den Laubmoosen beschäftigt, die Sumpfmoose sind bei ihm kaum nennenswert, die Lebermoose meist nicht bestimmt. Es fehlte mir in Greifswald an Zeit eine Bestimmung vorzunehmen, eine Besichtigung mit der Lupe ist nicht ausreichend, doch glaube ich nicht viel anderes erkannt zu haben, was ich nicht auch schon gefunden hatte.

Eine reiche Sammlung von Moosen befindet sich in dem allgemeinen Herbarium von Hess, welches die Stadt Stettin angekauft und der Stadt-Schulbibliothek einverleibt hat; aber es fehlt jede Standortsangabe, ist also für den Forscher wertlos, enthält aber manche Originale von Braun, Gümbel, Itzigsohn u. A. Auch teilte mir Herr Medizinalrat Marquardt hier mit, dass er in der hiesigen Umgegend früher Moose gesammelt und

mit seinem Herbarium dem pommerschen Museum hierselbst geschenkt habe; ich konnte dort aber nichts auffinden. Vor längeren Jahren sah ich eine Moossammlung bei dem verstorbenen Dr. Wissmann; es ist mir aber nicht mehr erinnerlich, ob dieselbe Exemplare aus unserer Flora enthielt.

So ist also das folgende Verzeichnis nur aus der Sammlung von Seehaus und der meinigen zusammengestellt.

In Bezug auf die systematische Anordnung bin ich bei den echten Laubmoosen im ganzen Schimper gefolgt, auch hat mir die Warnstorf'sche Abhandlung (Moosflora der Mark Brandenburg in Verhandl. des Bot. Ver. der Mark Brandenb. 1886) vielfach zu Grunde gelegen, doch habe ich auch einige Änderungen Limpricht (Die Laubmoose Deutschlands, Östreichs und der Schweiz in Rabenhorst's Kryptogamenflora 1890) entnommen. Die Andreaeaceen und Sphagna sind als besondere Ordnungen aufgestellt, wie es Limpricht auch thut, so dass vier vorhanden sind: Hepaticae, Andreaeaceae, Sphagna und Bryinae.

In den Namen ist im allgemeinen die Anciennität der Autoren bewahrt worden, doch habe ich bei einigen Gattungen und Arten einen späteren Namen, der sich mehr eingebürgert hat, beibehalten.

Schliesslich kann ich nicht unerwähnt lassen, dass die beiden Altmeister der Mooskunde, Herr Warnstorf in Neu-Ruppin, und mein hochverehrter Freund Herr Ruthe in Swinemünde, mir mit ihren langjährigen Erfahrungen über manche Klippe hinweggeholfen und mich dadurch zu weiteren Studien angeregt haben. Ihrer Freundlichkeit werde ich in dankbarer Gesinnung stets gedenken. —

Bis jetzt sind beobachtet worden: Hepaticae 51, Sphagna 15, Andreaeaceae 1 und Bryinae 260, in Summa 327 Moose, für eine Lokalflora immerhin eine ansehnliche Menge; ich bin der festen Überzeugung, dass die Sphagna und Hepaticae bei näherer Durchforschung des Gebietes noch manches bisher nicht aufgefundene Exemplar liefern werden.

Was die Ausdehnung des untersuchten Gebietes betrifft, so liegt dasselbe innerhalb eines Kreises von ca. 4 Meilen Radius. Die Moose wurden auf einer Tagesexkursion gesammelt, da die Eisenbahn- und Dampfschiffverbindungen eine solche Entfernung während eines Tages gestatteten. Der nördlichste Punkt ist Jasenitz, der östlichste Carolinenhorst, der südlichste die Umgegend von Greifenhagen, der westlichste Löcknitz.

Über die Bodengestaltung des Gebietes einige Worte. Das breite Bett der Oder, welche die angeschwemmten Wiesen in zahlreichen Armen durchfliesst, wird auf beiden Seiten von Höhenzügen begleitet, hinter denen sich, besonders auf dem westlichen Ufer, hochgelegenes Land ausbreitet. Lehm und Sand sind wohl die wichtigsten Bodenarten, unter denen sich vielfach Kreide lagert, welche in den östlich von Stettin gelegenen Bergen schon seit längerer Zeit gewonnen wird. Aus diesem Grunde enthält unsere Flora grade charakteristische Lehm- und Thonmoose. Auf den östlichen Bergen liegt die Buchheide, einer der schönsten Buchenwälder, die ich kenne. Von tiefen Schluchten durchzogen, in denen oft Bäche entlang rinnen, finden sich darin zahlreiche Wander-

blöcke, die jedoch in den letzten Jahren immer mehr verschwinden, da sie zu Bauzwecken benutzt werden. Sie ist ca. 6700 ha gross, der Untergrund ist besonders Kreide, Thon und Lehm, und besteht aus Höhenzügen, die von NW nach SO gehen und bei dem Dorfe Kolow ihre grösste Höhe von 145 m erreichen. Natürlich lässt sich hier nicht jeder Fundort genau bezeichnen: B bedeutet daher irgend eine Stelle in dem grossen Reviere, H giebt einen Ort in der Nähe des Dorfes Hökendorf, Ko einen solchen bei Kolow, M bei Mühlenbeck, Gl bei Glien an. Nördlich der Buchheide liegt Tiefland, darin die Stadt Alt-Damm mit dem Dammschen See, Sandboden und Kieferwälder vorherrschend. Die feuchten Ausstiche längs der Eisenbahn sind besonders reich an Bryumarten. Den östlichsten Punkt bildet das Moor von Carolinenhorst.

In dem hochgelegenen Gebiete auf dem linken Oderufer, dessen Berge stellenweise tertiären Thon und verwandte Bildungen führen, ist der Glanzpunkt der Julo, ein ähnlich wie die Buchheide gelegenes, aber nur etwa 1/4 Meile im Umkreise fassendes Gebiet, auf ausschliesslich thonig-lehmigem Boden, mit gemischter Laubwaldung bedeckt, von tiefen Schluchten durchzogen, in denen während der nassen Jahreszeiten Bäche fliessen. Schon beim Betreten dieses Haines leuchten die Augen eines Mooskenners, und er wird belohnt; aber im Frühjahr kann es leicht sich ereignen, dass man auf dem schlüpferigen Lehme ausgleitet und eine unfreiwillige Rutschpartie unternimmt. Grosse Vorsicht ist auch in den mit angeschwemmten Boden bedeckten Thälern zu gebrauchen. Er ist die ergiebigste Quelle für die Lebermoose, das häufig wiederkehrende J auch in andern Abteilungen der Moose redet von der Bedeutung dieses kleinen Gebietes für die Gesamtflora.

Mit den Schluchten des Julo stehen mehr oder weniger eine grössere Anzahl derselben in Verbindung, welche sich nördlich von Stettin hinziehen, deren seitliche Berge aber unbewaldet sind. Der Wald beginnt erst wieder bei Messenthin, westlich davon liegt der höchste Punkt des ganzen westlichen Oderufers bei Hohen-Leese ca. 140 m, in der Nähe die Kolonie Vogelsang. In diesen gemischten Waldungen befinden sich Waldsümpfe, besonders aber am südlichen Rande derselben tiefgrundige Wiesen mit Sphagnumarten. Diese ganze Örtlichkeit ist mit V bezeichnet. Diesem Hochlande gegenüber breitet sich in dem Bette der Oder ein weites Tiefland aus, bei Bodenberg, dem Julo ziemlich gegenüber beginnend, mit Erlen- und Eichenbruch, welches dann das ganze rechte Ufer der Oder bis zum Haff begleitet über Wolfshorst nach Stepenitz zu. An Moosen ist hier wenig zu finden, nur zu den trockensten Jahreszeiten überhaupt betretbar.

Der westlichste Punkt ist das Dorf Löcknitz, in den botanisch hochinteressanten Randowwiesen gelegen, zwischen diesem und Stettin das Dorf Grambow, mit Kiefernwald, der reich an Waldsümpfen ist. Nördlich von diesem, ca. 6 km, dehnen sich sehr sumpfige Wiesen und Torflager aus bei dem Dorfe Lienken, einer der ergiebigsten Fundorte unserer ganzen Umgegend.

20 km südlich von Stettin liegt das Dorf Tantow, reich an Wiesen, Bruch, Wald, kurz fast alle Bodenarten sind hier vertreten, und in der Nähe der Schrei bei Garz, ein herrlicher Eichen- und Buchenhain, der in der norddeutschen Flora durch seinen Reichtum an seltenen Pflanzen keine unwesentliche Stelle einnimmt. Er liegt auf

Kalkboden, was eben seine eigentümliche Flora bedingt. Die Veränderungen, welche seit 1872, wo Stettin aufhörte Festung zu sein, in den Aussenteilen vor sich gehen, hat das Verschwinden manchen Standortes veranlasst; die Wälle sind abgetragen, und die Bäume auf dem Glacis sind abgehauen, Fort Preussen ist eingegangen. Besonders aber nehmen die Pyramidenpappeln in der Umgegend reissend schnell ab.

Abkürzungen für die Standorte.

B. Buchheide.
Bach. Bachmühlen.
Bd. Bodenberg.
Bin. Binow.
Br. Bredow.
C. Carolinenhorst.
D. Damm.
E. Eckerberg.
F. Finkenwalde.
Fe. Festungswall.
Fem. Festungsmauer.
Fpr. Fort Preussen.
Fr. Frauendorf.
Fre. Freiburger Bahnhof.
Gk. Glienken.
Gl. Glien.
Gla. Glambeck-See.
Gr. Grambow.
Grh. Grünhof.
H. Hökendorf.
Hg. Hohenkrug.
J. Julo.
Jat. Jatznick.
K. Schlucht bei Kükenmühle.
Kel. Kellerbecker Mühle.
K. J. Kahler Julo.
Ko. Kolow.
Ksp. Kespersteig.
Kr. Kratzwieck.
L. Lienken bei Grambow.
Lk. Löcknitz.
Lüb. Lübsche Mühle.
M. Mühlenbeck.
Mes. Messenthin.
Mö. Möllnwiese.
Nem. Nemitz.
P. Pulvermühle.
Par. vor dem Parnitzthore.
Pod. Podejuch.
Pol. Polchow.
Prib. Pribbernow.
Rbg. Rollberge.
Sch. Schillersdorf.
Schö. Schönfeld bei Greifenhagen.
Schr. Schrei bei Garz.
Schw. Scholwin.
Syd. Sydowsaue.
Step. Stepenitz.
St. Stolzenhagen.
T. Tantow.
Tor. Torney.
V. Vogelsang.
W. Warsow.
Wg. Grüne Wiese bei Grabow.
Wol. Woltin bei Greifenhagen.
Wolf. Wolfshorst.
Wu. Wussow.
Z. Zabelsdorf.

B. Systematischer Teil.

I.
Hepaticae.

Sect. I. Hepaticae frondosae.

Fam. Marchantiaceae.

1. Marchantia L.

1. *Marchantia polymorpha* (L.) Raddi. Auf Wiesen, feuchten Ausstichen, feuchten Mauern, gemein.

2. Fegatella Raddi.

2. *Fegatella conica* (L.) Raddi. An feuchten schattigen Abhängen, an Bächen. **H.** (S.), **P.**, **Bach.**

3. Preissia Nees.

3. *Preissia commutata* (Lindenb.) Nees. Hier nur an der alten Festungsmauer im Wallgraben. **F.**

4. Reboulia Raddi.

4. *Reboulia hemisphaerica* (L.) Raddi. An feuchten schattigen Orten. **B.**, Kellerbecker Mühle.

Fam. Ricciaceae.

5. Riccia Mich.

5. *Riccia natans* L. Nur **Bin.**, See.

6. *R. glauca* L. Auf feuchten Äckern, in Ausstichen, häufig.

7. *R. crystallina* L. Auf feuchtem Lehm- und Schlammboden, ausgetrockneten Gräben. **Bin.**, **W.**, Oderufer.

8. *R. fluitans* L. In Wiesengräben schwimmend. **Nem.**, **F.** (S.), **Bod.**, **Pod.**, Elsbruch.

Fam. Anthocerotaceae.

6. Anthoceros Mich.

9. *Anthoceros punctatus* L. Auf feuchten Grabenrändern, Äckern. **W.**

10. *A. laevis* L. Wie voriger. **Ko.** (S.), **J.**, **F.**

Fam. Metzgeriaceae.

7. Metzgeria Raddi.

11. *Metzgeria furcata* (L.) Nees. Besonders an Buchen, häufig.

Fam. Aneuraceae.

8. Aneura Dmrt.

12. *Aneura pinnatifida* Nees. In Sümpfen. **B.**

13. *A. palmata* (Hedw.) Dmrt. Auf alten Stubben. **B.**, **V.**

14. *A. pinguis* (L.) Dmrt. An Grabenrändern, auf sumpfigen Wiesen. **B.**, **D.**, **Gk.**

Fam. Haplolaenaceae.

9. Blasia Micheli.

15. *Blasia pusilla* L. An Grabenrändern, in feuchten sandigen Ausstichen. **K.** (S.), **B.**, **D.**

10. Pellia Raddi.

16. *Pellia epiphylla* Dillen. An Grabenrändern, auf feuchtem Boden, verbreitet.

Sect. II. Hepaticae foliosae.

Fam. Jubulaceae.

11. Lejeunia Lieb.

17. *Lejeunia serpyllifolia* (Dicks.) Lieb. Auf Buchenwurzeln, selten. **B.**, **V.**

12. Frullania Raddi.

18. *Frullania dilatata* (L.) Nees. An Laubbäumen, gemein.

19. *F. Tamarisci* (L.) Nees. Mehr am Grunde von Laubbäumen, seltener als vorige. **B.**

Fam. Platyphyllaceae.

13. Radula Dmrt.

20. *Radula complanata* (L.) Dmrt. An Laubbäumen in Wäldern, besonders an Buchen, gemein.

14. Madotheca Dmrt.

21. *Madotheca platyphylla* (L.) Dmrt. Am Grunde alter Laubbäume, verbreitet.

Fam. Ptilidiaceae.

15. Ptilidium Nees.

22. *Ptilidium ciliare* Nees. In allen Kieferwäldern auf trocknem Erdboden.

16. Trichocolea Dmrt.

23. *Trichocolea Tomentella* (Ehrh.) Dmrt. An quelligen Stellen. Nur **J.**

Fam. Lepidoziaceae.

17. Lepidozia Nees.

24. *Lepidozia reptans* Nees. An Abhängen und Ausstichen, sehr verbreitet.

18. Mastigobryum Nees.

25. *Mastigobryum trilobatum* Nees. Auf feuchtem Waldboden, selten. **H.** (S.), **J.**, **D.**, **P.**

Fam. Geocalyceae.

19. Geocalyx Nees.

26. *Geocalyx graveolens* (Schrad.) Nees. In Laubwäldern auf feuchtem Boden. **J.**, **B.**

20. Calypogeia Raddi.

27. *Calypogeia Trichomanis* (Dill.) Corda. Auf feuchtem Waldboden, vermoderten Stubben, in Ausstichen, nicht selten. **J.**, **F.**, **D.**

Fam. Jungermanniaceae.

21. Lophocolea Nees.

28. *Lophocolea bidentata* (L.) Nees. Auf der Erde überall häufig.

29. *L. heterophylla* (Schrd.) Nees. Wie voriges, verbreitet.

22. Chiloscyphus Corda.

30. *Chiloscyphus polyanthus* (L.) Corda. Auf Waldboden, Wiesen, morschem Holze. **Gla.** Erlenstubben, **P.** ebenso.

23. Sphagnoecetis Nees.

31. *Sphagnoecetis communis* Nees. Zwischen Sphagnum, selten. **C.**

24. Cephalozia Dmrt.

32. *Cephalozia divaricata* (Sm.) Spruce. In Kieferwäldern, in Ausstichen und an Grabenrändern, gemein.

33. *C. bicuspidata* (L.) Spr. Auf Sand- und Moorboden, verbreitet.

34. *C. connivens* (Dicks.) Spr. In Mooren zwischen Sphagnum. **V.**

35. *C. catenulata* (Hüb.) Spr. An moorigen Stellen. **Gk.**

25. Blepharostoma Dmrt.

36. *Blepharostoma trichophylla* (L.) Dmrt. In Laubwäldern auf der Erde, besonders in Schluchten. **J.**

37. *B. setacea* (Web.) Dmrt. An moorigen Stellen, Heiden. **D.**

26. Jungermannia L.

38. *Jungermannia barbata* Schmid. In sandigen Kieferwäldern. **F.**, **D.**

39. *J. incisa* Schrd. In Laubwäldern, auf Buchenstubben. **J.**

40. *J. excisa* (Dicks.) Lindb. In sandigen Kieferwäldern. **D.**

41. *J. bicrenata* Schmidel. In sandigen Kieferwäldern, auf Thonboden. **H.**, **J.**

42. *J. ventricosa* Dicks. Auf feuchtem Boden, an Grabenrändern. **J.**

43. *J. porphyracea* Nees. Auf morschen Stubben. **Gla.**

44. *J. Mülleri* Nees. Auf kalkhaltigem Boden. **J.**

45. *J. hyalina* Hook. Auf Thonboden. **J.**

46. *J. caespiticia* Lindb. Auf Thonboden. **J.**

47. *J. lanceolata* Nees. In Laubwäldern an Waldbächen. **J.**

48. *J. Schraderi* Mart. In Torfmooren. **C.**

49. *J. inflata* Huds. Auf Thon- und Moorboden. **J.**, **C.**

50. *J. Starkii* Nees. Auf sandigen Stellen. **J.**, **D.**

51. *J. nana* Nees. Auf Lehmboden. **Pod.**

27. Diplophyllum Dmrt.

52. *Diplophyllum exsectum* (Schrd.) Dmrt. Auf sandigem Thonboden. **J., H.**

53. *D. albicans* (L.) Dmrt. Auf Thonboden, verbreitet. **J., Mes., H.**

28. Scapania Lindb.

54. *Scapania curta* (Mart.) Nees. Auf sandigem Thonboden. **J., F.**

55. *S. compacta* Lindb. Auf Lehmboden. **J.**

56. *S. irrigua* Nees. Auf Heideboden. **C.**

57. *S. undulata* (L.) M. et N. An quelligen Stellen. **J., H.**

58. *S. nemorosa* (L.) Nees. Auf sandigem Thonboden, Gräben. **H., J.**

29. Plagiochila N. et M.

59. *Plagiochila asplenioides* (L.) N. et M. In Laubwäldern, Ausstichen etc., häufig.

Fam. Gymnomitriaceae.

30. Alicularia Corda.

60. *Alicularia scalaris* (Schrd.) Corda. Auf Thonboden. **J.**

31. Sarcoscyphus Corda.

61. *Sarcoscyphus Funckii* (W. et M.) Nees. Auf Thonboden. **Rbg.** (S.), **J.**

II.
Sphagna.

1. Sphagnum Dill., Ehrh.

Sect. I. Sphagna cymbifolia.

1. *Sphagnum cymbifolium* Hedw. In Torf- und Waldsümpfen, auf moorigen Wiesen, gemein. Sehr formenreich.

Var. *glaucescens* Warnst. **C., V.**

Sect. II. Sphagna subsecunda.

2. *S. subsecundum* Nees. Verbreitet.

3. *S. contortum* Schultz. An sehr nassen Standorten. **Prib.** (S.), **V.**

Sect. III. Sphagna rigida.

4. *S. rigidum* Schpr. **Prib.** (S.)

Sect. IV. Sphagna squarrosa.

5. *S. squarrosum* Pers. Besonders in Brüchen.

6. *S. teres* Angstr. Auf Wiesenmooren, verbreitet.

Sect. V. Sphagna cuspidata.

7. *S. cuspidatum* Ehrh. In Moor- und Waldsümpfen, gemein.

Var. *plumosum* Schpr. **Bod., Mes.**

8. *S. recurvum* P. B. Wie voriges, häufig, sehr veränderlich.

Var. *tenue* Kling. **Gr.**

Var. *mucronatum* Russ. **Gr., V.**

9. *S. Dusenii* Jens. **V.**

Sect. VI. Sphagna acutifolia.

10. *S. acutifolium* Ehrh. Sehr verbreitet und sehr formenreich.

11. *S. fimbriatum* Wils. **Gr., B.**

12. *S. rubellum* Wils. = *tenellum* Kling. **Gr.**

13. *S. Warnstorfii* Russ. *var. purpurascens* Russ. **D.**

14. *S. quinquefarium* Warnst. **D.**

15. *S. Russowii* Warnst. **C.**

Da ich mich mit dieser schwierigen Gruppe erst seit kurzer Zeit beschäftige, bin ich sicher, dass sich bei längerer Durchforschung auch unsere Umgegend reicher an Sphagnen ergeben wird.

III.
Andreaeaceae.

1. Andreaea Ehrh.

1. *Andreaea petrophila* Ehrh. Auf erratischen Blöcken. **V.** (S.), **H.**

IV.
Bryineae.

A. Acrocarpae.

Sect. I. Cleistocarpae.

Fam. Ephemeraceae.

1. Ephemerum Hampe.

1. *Ephemerum serratum* (Schrb.) Hpe. Auf feuchten Äckern, an Ausstichen. **Schw.** (S.), **J.**, **K.**, **Schr.**

Fam. Phascaceae.

2. Acaulon C. Müll.

2. *Acaulon muticum* (Schrb.) C. Müll. Auf feuchten Lehm- und Mergeläckern. **J.**, **K.**, **T.** (S.), **Sch.**, **H.**, **Schr.**

3. Phascum L.

3. *Phascum cuspidatum* Schrb. Auf Äckern, an Ausstichen, gemein.

Var. *curvisetum* Schpr. **Fr.**

4. *Ph. piliferum* Schrb. An sandigen Stellen. **Bin.**

5. *Ph. bryoides* Dicks. Auf sandigen feuchten Äckern. **Schr.**, **T.**, **Grh.** (S). Er führt eine Form an: *foliis piliferis* Bredow. **J.**, **B.**, **K.**

6. *Ph. curvicollum* Hedw. Auf Lehmboden. **T.** (S.), **F.** Lehmgruben.

7. *Ph. Flaerkeanum* W. et M. Auf Thon- und Lehmboden. **Br.**, hinter dem langen Garten, **J.**, **T.**, am Wege nach Radekow (S.).

4. Astomum Hampe.

8. *A. crispum* (Hedw.) Hpe. Auf kalkhaltigem Boden. **Z.** (S.), **Rbg.**

Fam. Bruchiaceae.

5. Pleuridium Brid.

9. *Pleuridium alternifolium* (Brid.) Br. S. An sandig-thonigen Stellen, an Ausstichen. **J.**, **P.**

10. *P. subulatum* (L.) Br. S. Auf sandig-thonigem Boden. **Schw.**, **H.**, **Schr.** (S.), **J.**, **P.**

Sect. II. Stegocarpae.

Fam. Weisiaceae.

6. Hymenostomum R. Br.

11. *Hymenostomum microstomum* (Hedw.) R. Br. An sandig-thonigen Stellen, Ausstichen. **H.** (S.), **J.**, **Schr.**, **P.**

7. Weisia Hedw.

12. *Weisia viridula* (L.) Hedw. An sandig-thonigen Stellen, Grabenrändern, Ausstichen. **H.** (S.), **V.**, **J.**, **B.**, **Schr.**

8. Dicranoweisia Lindb.

13. *Dicranoweisia cirrhata* (Hedw.) Lindb. Am Grunde alter Kiefern. **V.**

Fam. Dicranaceae.

9. Dicranella Schpr.

14. *Dicranella cerviculata* (Hedw.) Schpr. Auf Moorboden. **Gk.**, **Bd.**, **F.**, **C.** (S.) führt eine Var. *flavescens* von **C.** an, welche ich nirgends angegeben finde.

15. *D. heteromalla* (Hedw.) Schpr. Auf feuchtem Waldboden, Ausstichen, häufig.

16. *D. varia* (Hedw.) Schpr. Auf Thon-, Lehm- und Kalkboden. **T.**, **F.**, Lehmgruben, **K.** **J.**, **P.**

17. *D. rufescens* (Turn.) Schpr. Auf quelligem Thonboden. **Bin.** (S.)

10. Dicranum Hedw.

18. *Dicranum spurium* Hedw. Auf dürrem Kiefer- und Heideboden. **Pol.** (S.), **V.**, **D.**

19. *D. undulatum* Ehrh. In Wäldern, häufig.

20. *D. palustre* Br. eur. Moorsümpfe, Erlenbrüche, häufig.

21. *D. majus* Smith. In Laubwäldern, selten. **B.**

22. *D. scoparium* Hedw. An den verschiedensten Orten, gemein, daher nach der Bodenbeschaffenheit sehr formenreich.

23. *D. montanum* Hedw. In Wäldern meist am Grunde alter Kiefern. **C.**, **Hg.**, **B.**

24. *D. flagellare* Hedw. Auf Moorboden und an faulenden Baumstämmen. **B.**

25. *D. longifolium* Ehrh. An Baumstämmen. **J.** (S.)

11. Dicranodontium Br. eur.

26. *Dicranodontium longirostre* Schpr. Auf torfigem Waldboden. **C.**

Fam. Leucobryaceae.

12. Leucobryum Hampe.

27. *Leucobryum glaucum* (L.) Schpr. An feuchten Stellen in allen Wäldern. Mit Frucht bei **D**.

Fam. Fissidentaceae.

13. Fissidens Hedw.

28. *Fissidens bryoides* (L.) Hedw. An schattigen Waldstellen, Ausstichen. **P.**, **J.**, **Ko.**, **M.**

29. *F. exilis* Hedw. Auf Thonboden. **J.**, **Gk.**

30. *F. osmundioides* (Sw.) Hedw. In Erlenbrüchen. **Gla.**

31. *F. adiantoides* (L.) Hedw. In Erlenbrüchen, auf Torfwiesen. **Bd.**, **P.**, **J.**, **Gl.**

32. *F. taxifolius* (L.) Hedw. Auf Thon- und Lehmboden. **J.**, **Ko.**, **D.**, **Gk.**

33. *F. decipiens* de Not. Nur einmal in geringer Menge zwischen dem vorigen auf **J.** gefunden.

14. Conomitrium Mont.

34. *Conomitrium Julianum* Mont. Von S. auf untergetauchten Balken in der Parnitz gefunden.

Fam. Leptotrichaceae.

15. Ceratodon Brid.

35. *Ceratodon purpureus* Brid. Wohl das gemeinste aller Moose, an den verschiedensten Standorten (Sand, Torf, Steine, trockner und feuchter Boden), daher sehr formenreich.

16. Leptotrichum Hampe.

36. *Leptotrichum tortile* (Schrad.) Hampe. An feuchten Ausstichen, Grabenrändern. **W.**, Bachquelle, **Bin.**, Brache (S.), **H.**, Weg nach Binow, **Ko.**

Var. *pusillum* Schpr. **W.**, Bachquelle (S.).

37. *L. flexicaule* (Schwgr.) Hpe. Auf Kalkboden. **F.**, Kalkgrube.

38. *L. pallidum* (Schrb.) Hpe. An thonhaltigen Ausstichen. **H.** (S.), **B.**, **J.**

17. Distichium Br. eur.

39. *Distichium capillaceum* Br. eur. Nur im Laubwalde an Ausstichen. **J.**, **Ko.**

Fam. Pottiaceae.

18. Pterygoneurum Jur.

40. *Pterygoneurum subsessile* (Brid.) Jur. Auf Lehmboden. **T.**, **Br.** (S.), **Rbg.**

41. *P. cavifolium* (Ehrh.) Jur. Auf Lehmboden, an Abhängen. **T.** (S.), **Rbg.**, **D.**, **Fe.**, **E.**

19. Pottia Ehrh.

42. *Pottia minutula* (Schwgr.) Schpr. Auf Lehm- und Thonboden, Äckern. **K.** (S.), **Fr.**, **J.**

43. *P. truncatula* (L.) Lindb. Auf Äckern, Grasplätzen. **Fe.**, **Fr.**, **E.**, **V.**, **St.**, **Rbg.**, **J.**

44. *P. lanceolata* C. Müll. Auf Kalk- und Thonboden, an Ausstichen, Grabenrändern. Hier häufiger als vorige.

45. *P. intermedia* (Turn.) Fürn. Liebt mehr sandhaltigen Boden, verbreitet.

46. *P. Heimii* Fürn. Auf schlammigem, meist salzhaltigem Boden. **H.**, **Ksp.**

20. Didymodon Hedw.

47. *Didymodon rubellus* (Hoffm.) Br. eur. Auf humosem Waldboden, Ausstichen etc., verbreitet.

48. *D. tophaceus* (Brid.) Jur. Auf quelligem Thon- oder Mergelboden, selten. **Bin.**, Seeufer.

49. *D. rigidulus* Hedw. Auf Thonboden. **J.**, **Gk.**

21. Barbula Hedw. in weiterem Sinne.

a) Barbula.

50. *B. fallax* Hedw. Auf Thon- und Lehmboden, selbst auf Sand. Verbreitet und formenreich.

51. *B. cylindrica* (Tayl.) Schpr. Auf Sandboden. **E.**, **P.**

52. *B. Hornschuchiana* Schultz. Auf steinigem Boden. Kiesgrube hinter **Fpr.**, **H.** (S.)

53. *B. gracilis* (Schleich.) Schwgr. Auf Lehm- und Kalkboden. **E., H.** (S.), **Schr.**

54. *B. convoluta* Hedw. Auf Waldboden, an sandigen Ausstichen, verbreitet.

55. *B. unguiculata* (Huds.) Hedw. An den verschiedensten Standorten: Wege, Mauern, Felder etc. Gemein und formenreich.

Var. *apiculata* (Hedw.) Br. eur. **E.** (S.)

Var. *cuspidata* (Schultz) Br. eur. **Kr.** (S.)

b) Aloina (C. Müll.) Kindb.

56. *A. rigida* (Hedw., ex p., Schultz) Kindb. Auf Lehmboden. **P., E., Ge., Br., T.** (S.), **F.,** Lehmgruben.

57. *A. ambigua* Br. eur. Wie vorige selten. **F.** (Lehmgruben.)

c) Tortula Hedw.

58. *T. muralis* (L.) Hedw. Auf Mauern etc., gemein.

59. *T. subulata* (L.) Hedw. Meist im Schatten auf humosem Waldboden, Abhängen, verbreitet.

60. *T. latifolia* Bruch. An Pappeln, auch auf Steinen, besonders an Schwarzpappeln auf dem früheren Glacis. **Gr., St.,** Blöcke. (S.)

61. *T. papillosa* (Wils.) Jur. An Weiden, Pappeln, Linden, Eichen etc. **Tor.,** Eschenallee (S.), **D.,** Weg nach Kreckow, **Hg., C.,** Glacis.

62. *T. laevipila* Brid. Meist an alten Pyramidenpappeln. Jetzt vielfach verschwunden. **D., Tor., F.** (S.), **Fpr., Wu.**

63. *T. pulvinata* (Jur.). An Bäumen und auf Steinen. **J.,** Glacis, **Gl.**

64. *T. ruralis* (L.) Ehrh. Meist auf Sandboden, aber auch auf Steinen, am Grunde von Bäumen, auf Strohdächern, sehr verbreitet und gemein.

65. *T. intermedia* Wils. An verschiedenen Standorten: Bäume, Steine, am Erdboden. **Fpr.,** Glacis, **K.** (S.), **D., J., St.**

Fam. Grimmiaceae.

a) Cinclidoteae.

22. Cinclidotus P. B.

66. *Cinclidotus fontinaloides* P. B. Nur einmal an einem Pfahle in der Oder gefunden.

b) Grimmieae.

23. Grimmia Ehrh.

67. *Grimmia conferta* Funck. Auf Blöcken, Nadrense b. **T.** (S.)

68. *G. apocarpa* Hedw. Auf Steinen und Blöcken, häufig.

Var. *rivularis* Br. eur. Bach (S.), **J.**

69. *G. orbicularis* Br. eur. Auf einer alten Feldsteinmauer bei **Lk.**

70. *G. pulvinata* Sm. Auf Mauern, Dächern, Steinen, gemein. Haarspitze veränderlich.

71. *G. Hartmanni* Schpr. Selten, auf Blöcken. **B., Gl.**

72. *G. ovata* W. et M. Selten, auf Blöcken. Auf einer alten Feldsteinmauer bei **Lk.**

24. Racomitrium Brid.

73. *Racomitrium aciculare* Brid. Auf feuchten Steinen. **V.**

74. *R. heterostichum* (Hedw.) Brid. Auf Blöcken. **T.,** Nadrense (S.), **B., E., V.**

75. *R. canescens* Brid. In sandigen Kieferwäldern, Heiden, auf trocknen Hügeln, gemein.

Var. *ericoides* Br. eur. Besonders auf trocknen Hügeln und Heiden, gemein.

76. *R. lanuginosum* Brid. Auf Blöcken. Chaussee bei **Gl.**

c) Hedwigieae.

25. Hedwigia Ehrh.

77. *Hedwigia ciliata* (Dicks.) Hedw. Auf Blöcken, gemein.

Var. *leucophaea* Schpr. **Gr.**

Fam. Orthotrichaceae.

a) Zygodonteae.

26. Zygodon Hook. et Tayl.

78. *Zygodon viridissimus* (Dicks.) Brid. An Kiefern. **E.**

b) Orthotricheae.

27. Ulota Mohr.

79. *Ulota Ludwigii* Brid. An Waldbäumen. **J.**, Eiche, **H.**, Buche (S.), **B.**, Zitterpappel.

80. *U. Bruchii* Hornsch. **H.** (S.), **Bin.**, Buche.

81. *U. crispa* (Hedw.) Brid. An Waldbäumen, häufig.

82. *U. crispula* Bruch. Wie vorige, aber weniger häufig. **Bin.** (S.), **D.**, **B.**

28. Orthotrichum Hedw.

83. *Orthotrichum anomalum* Hedw. Auf Blöcken, hier verbreitet. **Bin.**, **D.**, **Lk.**, **T.**, **Gl.**

84. *O. cupulatum* Hoffm. Auf Blöcken. **H.** (S.)

85. *O. Sturmii* H. et H. Auf Blöcken. **Gl.**

86. *O. obtusifolium* Schrad. Besonders an Pappeln und Weiden häufig.

87. *O. rupestre* Schleich. Auf Blöcken. **Bin.**

88. *O. patens* Bruch. An Bäumen. **Mes.**, Pappel.

89. *O. fallax* Schpr. An Bäumen, bei uns selten. **Fpr.**, Weide (S.), **St.**, Weide.

90. *O. pumilum* Sw. Mit voriger zusammen, aber häufiger. **Br.**, **D.**, **Fr.**, **Pod.**, **T.**, **M.**, **J.**

91. *O. tenellum* Bruch. An Feldbäumen, selten. **J.**, **V.** (S.), **H.**, **Fpr.**

92. *O. affine* Schrad. An Bäumen und auf Blöcken, gemein.

93. *O. fastigiatum* Bruch. Meist an Bäumen, besonders Pappeln und Weiden, mit voriger zusammen, aber weniger häufig.

94. *O. speciosum* Nees. Besonders an Bäumen und Steinen, verbreitet.

95. *O. stramineum* Hornsch. Meist in Wäldern, aber auch an Bäumen im Freien. **Fpr.**, **H.** (S.), **St.**, **W.**

96. *O. diaphanum* Schrad. An Bäumen, aber auch auf Steinen und Mauern, verbreitet.

97. *O. leiocarpum* Br. eur. An Wald- und Feldbäumen, verbreitet.

98. *O. Lyellii* Hook. et Tayl. An Wald- und Feldbäumen, verbreitet. Bei **M.** einmal an einer Weissbuche in einer sehr kräftigen langgestreckten Form gefunden, aber nie mit Frucht.

Fam. Encalyptaceae.

29. Encalypta Schreb.

99. *Encalypta vulgaris* Hedw. Auf humosem Sandboden, besonders an schattigen Ausstichen, verbreitet.

100. *E. streptocarpa* Hedw. **F.** Lehmgruben (S.), **J.**, **Pod.**

Fam. Tetraphidaceae.

30. Tetraphis Hedw.

101. *Tetraphis pellucida* Hedw. Auf vermoderten Stubben, Waldboden, häufig.

Fam. Splachnaceae.

31. Splachnum L.

102. *Splachnum ampullaceum* L. Auf Kuhweiden, auf Kuhmist, selten. **Step.** (S.), **Bin.**, **D.**

Fam. Funariaceae.

32. Physcomitrium Brid.

103. *Physcomitrium pyriforme* Brid, Auf Äckern, Grabenrändern, Torfboden. häufig.

33. Funaria Schreb.

104. *Funaria fascicularis* Schpr. Auf Äckern. **H.** (S.), jedenfalls häufiger und übersehen.

105. *F. hygrometrica* (L.) Hedw. An den verschiedensten Standorten, gemein.

Fam. Bryaceae.

34. Leptobryum Schpr.

106. *Leptobryum pyriforme* (L.) Schpr. An feuchten schattigen Stellen, Mauern, feuchten Pfählen, Gräben. **Bd.**, **B.**, **F.** (Gartenmauer), **Fe.**, **Fr.** (Alter Pfahl in der Oder.)

35. Webera Hedw.

107. *Webera nutans* (Schreb.) Hedw. An den verschiedensten trocknen und feuchten Standorten, daher sehr veränderlich.

Var. *longiseta* (Thom.) in Torfsümpfen. **V.**

Var. *strangulata* Nees. In Kieferwäldern. **Hg.**

108. *W. cruda* (Schrb.) Schpr. An Hohlwegen in Laubwäldern. **V., Kr.** (S.), **J., P., D.**

109. *W. carnea* (L.) Schpr. Auf feuchtem Lehm- und Thonboden, quelligen Stellen. **Kr., Br.** (S.), **Gl., J., F.** (Lehmgruben.)

110. *W. annotina* (Hedw.) Schwgr. An feuchten sandigen Stellen, Grabenrändern. **W. Kr., K., H.**

111. *W. albicans* (Whlbg.) Schpr. Auf feuchtem Boden, verbreitet. Mit Frucht im **J.**

36. Bryum Dill.

112. *Bryum Warneum* Bland. Auf feuchtem Sandboden. **J., D.** (Eisenbahnausstich.)

113. *B. lacustre* Bland. (Brid.) Auf feuchtem Sandboden und Ausstichen. **Jat., F.** (S.), **Bin., D.** (Eisenbahnausstich.)

114. *B. pendulum* (Hornsch.) Schpr. Auf feuchtem Sandboden, verbreitet.

115. *B. inclinatum* (Sw.) Br. eur. An denselben Orten wie voriges, aber seltener.

116. *B. uliginosum* (Bruch.) Br. eur. Wie voriges, in Ausstichen.

117. *B. intermedium* (W. et M.) Br. eur. An ähnlichen Stellen wie voriges, verbreitet.

118. *B. affine* (Bruch.) Lindb., selten. **Hg., Ko.**

119. *B. bimum* Schreb. Auf feuchtem Sand- und Sumpfboden, verbreitet.

120. *B. erythrocarpum* Schwgr. An feuchten Sandstellen, Ausstichen, selten. **H., D.** (Eisenbahnausstich.)

121. *B. atropurpureum* Whlbg. Auf feuchtem Sandboden, an Mauern, selten. **W., Fpr., Prib., Z.** (S.), **H., Par.**

122. *B. argenteum* L. Auf den verschiedensten Bodenarten, Mauern und Steinen, gemein.

123. *B. badium* Bruch. An feuchten thonig-sandigen Orten, selten. **Bd., F.**

124. *B. caespiticium* L. An den verschiedensten Orten, gemein und formenreich.

125. *B. capillare* L. Meist auf Waldboden, Ausstichen, auch am Grunde von Bäumen und auf deren Wurzeln, dann nur steril, verbreitet.

126. *B. palleus* Sw. An feuchten Stellen, Ausstichen, Mauern. **J., D., Gr., K., W.** (Ziegelei.)

127. *B. Duvalii* Voit. In tiefen Sümpfen, aber bei **D.** im feuchten sandigen Eisenbahnausstich. Von S. auf der grünen Wiese bei Grabow gefunden.

128. *B. pseudotriquetrum* Schwgr. In tiefen Sümpfen, auf feuchtem Sande, verbreitet. **St., E., D., T., Wg.**

129. *B. turbinatum* (Hedw.) Schwgr. An feuchten sandigen Orten. **J.,** Äcker, **Wg.** (S.), **T., D.**

130. *B. roseum* Schreb. Auf Waldboden, verbreitet, hier nur steril.

37. Mnium Br. eur.

131. *Mnium punctatum* Hedw. An feuchten schattigen Stellen in Wäldern, Ausstichen, verbreitet.

132. *M. rostratum* Schrad. Auf feuchtem Waldboden, an Grabenrändern. **J., F., Bd., D., B.**

133. *M. cuspidatum* Hedw. An feuchten schattigen Orten, häufig.

134. *M. affine* Bland. Auf feuchtem Waldboden, Bruch, selten. **H., E.** (S.), **Schr.**

135. *M. Seligeri* Jur. Auf Sumpfwiesen, selten. **T.**

136. *M. undulatum* Neck. Auf feuchtem Waldboden, häufig.

137. *M. serratum* (Schrad.) Brid. Auf feuchtem Waldboden, besonders in Schluchten. **F.** (S.) **J.**, **V.**

138. *M. hornum* L. An Grabenrändern, in Erlenbrüchen, auf alten Wurzeln, häufig.

139. *M. stellare* Rchb. Auf Waldboden, an Ausstichen. **Bach.**, **J.**, **H.**, **F.**, **D.**

140. *M. cinclidioides* Hübn. Sehr selten. **Lk.**

141. *M. rugicum* Laurer in S. Herbarium, beim Forsthause Wussow gefunden, ist wohl noch näher zu prüfen.

38. Cinclidium Sw.

142. *Cinclidium stygium* Sw., selten. **L.**, **Syd.**

Fam. Meeseaceae.

39. Amblyodon P. B.

143. *Amblyodon dealbatus* P. B. Hier nur auf torfhaltigem Boden. **Schö.** (S.), **J.**

40. Meesea Hedw.

144. *Meesea tristicha* (Fck.) Schpr. In tiefen Sümpfen. **Gl.**, **V.**

145. *M. uliginosa* Hedw. Auf Torfwiesen. **Bin.** (S.), **V.**

146. *M. longiseta* Hedw. In tiefen Sümpfen. **St.** (S.), **L.**

41. Paludella Ehrh.

147. *Paludella squarrosa* (L.) Ehrh. In tiefen Sümpfen zwischen Sphagnum, verbreitet.

Fam. Aulacomniaceae.

42. Aulacomnium Schwgr.

148. *Aulacomnium androgynum* (L.) Schwgr. In Laubwäldern an Ausstichen, auf vermoderten Stubben, verbreitet. Nur einmal mit Frucht auf Stubben der Weisserle am Glambeck-See gefunden.

149. *A. palustre* (L.) Schwgr. Auf Sumpfwiesen, auch in tiefen Stellen der Laubwälder, häufig.

Fam. Bartramiaceae.

43. Bartramia Hedw.

150. *Bartramia pomiformis* (L.) Hedw. In Laubwäldern an Ausstichen, unter Baumwurzeln, an Grabenrändern, häufig.

151. *B. ithyphylla* Brid. An Standorten wie vorige, seltener. **J.**, **H.**, **P.**, **V.**

152. *B. marchica* (Willd.) Brid. Auf feuchtem Sandboden, Wiesen. **H.**, **Nem.**, **K.** (S.), **E.**, **D.**, **Bin.**

153. *B. fontana* (L.) Brid. An feuchten Orten, Wiesen, Ausstichen, häufig, Früchte seltener, formenreich.

Fam. Polytrichaceae.

44. Catharinea Ehrh.

154. *Catharinea undulata* (L.) Röhl. Auf Waldboden, an Ausstichen, wohl an den meisten feuchten Stellen, gemein.

155. *C. angustata* Brid. Auf Heideboden, unter Sträuchern, immer nur auf mehr oder weniger sandigem Boden, hier selten. **H.** (S.), **J.**

C. tenella Röhl. Von mir noch nicht gefunden; das in S. Herbarium befindliche vom **J.** ist *C. undulata.*

45. Pogonatum P. B.

156. *Pogonatum nanum* (Neck.) P. B. An sandigen Ausstichen, Heiden, verbreitet.

157. *P. aloides* (Hedw.) P. B. Mit der vorigen Art zusammen, aber seltener.

158. *P. urnigerum* (L.) P. B. An Ausstichen in Wäldern, selten. **B.**, **V.**

46. Polytrichum Dill.

159. *Polytrichum gracile* Menz. In Waldsümpfen, auf Torfwiesen, häufig.

160. *P. formosum* Hedw. In Wäldern, häufig.

161. *P. piliferum* Schreb. Auf sandigem Heideboden, gemein.

162. *P. juniperinum* Hedw., wie vorige Art, aber auch auf Torfboden, häufig.

163. *P. strictum* Banks. In Waldmooren zwischen Sphagnum, selten. **V.** (S.), **C.**

164. *P. commune* L. Auf Sand- und Moorboden, gemein.

Fam. Buxbaumiaceae.

47. Buxbaumia Haller.

165. *Buxbaumia aphylla* Haller. Besonders an Ausstichen und Grabenrändern in Wäldern, verbreitet.

166. *B. indusiata* Brid. Nur in Laubwäldern an Ausstichen, auch auf vermoderten Baumstubben. Sehr selten. Auf letzteren bei **Ko.**

48. Diphyscium Mohr.

167. *Diphyscium foliosum* (L.) Mohr. In Laubwäldern auf festem Waldboden, an Ausstichen, selten. Nur **J.** und **B.**

B. Pleurocarpae.

Sect. III. Orthocarpae.

Fam. Fontinalaceae.

49. Fontinalis Dill.

168. *Fontinalis antipyretica* L. In Gewässern an Steinen, im fliessenden Wasser, verbreitet. Daher formenreich. Besonders lang fluthend in der Plöne.

169. *F. hypnoides* Hartm. Von S. in der Parnitz gefunden.

Fam. Neckeraceae.

50. Neckera Hedw.

170. *Neckera pennata* (L.) Hedw. An Buchen, selten. **F.**

171. *N. pumila* Hedw. An Buchen und Kiefern. **B., V.** Jedenfalls häufiger.

172. *N. crispa* (L.) Hedw. An Buchen, selten. **B., J.**

173. *N. complanata* (L.) Hüb. In Laubwäldern meist an Buchen und Eichen, auch auf Steinen, verbreitet. Veränderlich.

51. Homalia Schpr.

174. *Homalia trichomanoides* (Schrb.) Schpr. Am Grunde alter Bäume und auf Steinen, verbreitet.

52. Leucodon Schwgr.

175. *Leucodon sciuroides* (L.) Schwgr. An Bäumen und auf Steinen, gemein, meist steril.

53. Antitrichia Brid.

176. *Antitrichia curtipendula* (L.) Brid. An Bäumen und auf Steinen, meist in Wäldern an Buchen und Eichen. Besonders schön mit Früchten. **J., V., B.**

Fam. Leskeaceae.

54. Leskea Hedw.

177. *Leskea polycarpa* Ehrh. An Bäumen und auf Steinen, auch unter Wasser. Hier nicht häufig. **Fre.** an Brückenpfählen (S.), **D.** an Weiden, **J.** auf Steinen.

55. Anomodon Hook. et Tayl.

178. *Anomodon viticulosus* (L.) Hook. et Tayl. In Wäldern an alten Laubbäumen, besonders Eichen und Buchen, verbreitet.

179. *A. attenuatus* (Schreb.) Hub. Auf Buchenwurzeln. Scheint hier verbreiteter zu sein. **J., B., V., Bd.,** aber nur steril.

180. *A. longifolius* (Schleich.) Hartm. An Buchen, selten. **J., P.** (auf Erlenstubben).

Fam. Thuidiaceae.

56. Thuidium Br. eur.

181. *Thuidium tamariscinum* Br. eur. Auf feuchtem Waldboden, in Brüchen, nicht zu häufig.

182. *T. recognitum* (Hedw.) Lindb. In Wäldern an Wurzeln und Abhängen, hier verbreitet.

183. *T. delicatulum* (Hedw.). Mitten in Wäldern, mehr auf sandhaltigem Boden.

184. *T. abietinum* (L.) Br. eur. An dürren Abhängen, gemein.

185. *T. Blandowii* (W. et M.) Br. eur. Auf sumpfigen Wiesen, in feuchten Ausstichen.

Fam. Hypnaceae.

a) Orthothecieae.

57. Pterigynandrum Hedw.

186. *Pterigynandrum filiforme* (Timm) Hedw. Hier nur an Buchen, selten. **B., V.**

58. Pylaisia Schpr.

187. *Pylaisia polyantha* (Schrb.) Br. eur. An verschiedenen Bäumen, im Freien, namentlich an Weiden. **E.**, **J.** (auf dem Brückengeländer), **D.**

59. Climacium W. et M.

188. *Climacium dendroides* (Dill.) W. et M. Auf Wiesen, in Sümpfen, häufig.

60. Isothecium Brid.

189. *Isothecium myurum* (Poll.) Brid. An Bäumen und auf Steinen, meist im Walde, verbreitet.

61. Homalothecium Br. eur.

190. *Homalothecium sericeum* (L.) Br. eur. An Bäumen und auf Steinen, an Mauern, verbreitet.

Sect. IV. Camptocarpae.

b) Camptothecieae.

191. *Camptothecium nitens* (Schrb.) Br. eur. In Sümpfen, verbreitet.

192. *C. lutescens* (Hedw.) Br. eur. An trocknen Abhängen, häufig.

c) Brachythecieae.

63. Thamnium Br. eur.

193. *Thamnium alopecurum* (L.) Br. eur. **J.** am Bache, **H.** auf Steinen im Bache.

64. Eurynchium Br. eur.

194. *Eurynchium myosuroides* (L.) Schpr. An Wäldern, hier bis jetzt nur auf Steinen. **J.**, Steine im Bache, **H.**, Wanderblock.

195. *E. strigosum* (Hoffm.) Br. eur. In Laubwäldern, Schluchten. **K.**, **F.** (S.), **J.**

196. *E. striatum* (Schrb.) Br. eur. In Laubwäldern auf dem Boden, verbreitet.

197. *E. piliferum* (Schrb.) Br. eur. Auf Waldboden, an feuchten Abhängen, verbreitet.

198. *E. speciosum* (Brid.) Schpr. **L.**, am Rande einer Torfgrube zwischen *Carex stricta.*

199. *E. praelongum* (L.) Br. eur. Auf der Erde, auf Baumwurzeln, gemein.

200. *E. Schleicheri* (Brid.) H. Müll. In Laubwäldern auf der Erde. **Bach.** (S.), **J.**, **B.**

201. *E. Stockesii* (Turn.) Br. eur. Auf Waldboden, an Wegen. **E.**, **W.** (S.), **Pod.**, **J.**

202. *E. confertum* (Dicks.) Br. eur. Auf feuchten Steinen. **J.**

203. *E. megapolitanum* (Bland.) Br. eur. Auf der Erde in feuchten Kieferwäldern. **E.**, **J.** (S.), **F.**, **D.**

204. *E. murale* (Hedw.) Br. eur. Auf feuchten Steinen. **J.**

205. *E. rusciforme* (Weis.) Br. eur. Auf feuchten Steinen, an Wassermühlen. **J.**, **Br.** (S.), **V.**, **Bach.**, **H.**, **Kel.**

65. Brachythecium Br. eur.

206. *Brachythecium salebrosum* (Hoffm.) Br. eur. Auf Waldboden, alten Stubben etc. **Wu.** (S.), **J.**, **Pod.**, **B.**

Var. *cylindricum* Schpr. **P.**

207. *B. Mildeanum* Schpr. Am Rande der Wälder auf Wiesen. **V.**, **J.**, **D.**

208. *B. glareosum* Br. eur. In Laubwäldern, besonders auf Lehmboden. **J.**, **B.**

209. *B. albicans* (Neck.) Br. eur. Besonders in Kieferschonungen auf Sandboden, gemein. **L.** mit Frucht.

210. *B. velutinum* (L.) Br. eur. Auf Waldboden, an Bäumen, auf Steinen etc., häufig.

211. *B. reflexum* (Starcke) Br. eur. Auf Buchenwurzeln. **V.**, **H.**

212. *B. Starkei* (Brid.) Br. eur. Var. *curtum* Lindb. In Bruchwäldern. **Pod.**

213. *B. rutabulum* (L.) Br. eur. Auf Waldboden, Wiesen, Stubben etc., gemein und formenreich.

214. *B. rivulare* Br. eur. In Wäldern an quelligen Stellen, verbreitet.

215. *B. populeum* (Hedw.) Br. eur. Auf Steinen in Wäldern. **H.** (S.), **J.**, **B.**, **Mes.**

216. *B. pseudoplumosum* (Brid.). Auf Steinen in Waldbächen. **E., H., Kr.** (S.), **Bach., B., J., Gr.**

d) Hypneae.

66. Plagiothecium Br. eur.

217. *Plagiothecium denticulatum* (L.) Br. eur. Auf Waldboden, alten Stubben etc., verbreitet.

218. *P. silvaticum* (L.) Br. eur. Seltener als voriges, besonders auf Waldboden. **J.**, in **B.** an vielen Stellen, **Gla., Schr.**

219. *P. Roeseanum* Schpr. In Laubwäldern an Abhängen, Grabenrändern etc., verbreitet.

220. *P. undulatum* (L.) Br. eur. In gemischten Waldungen zwischen Blau- und Preisselbeeren, nur einmal gefunden in der **B.**, in der Umgebung des kleinen Petznick-Sees.

221. *P. silesiacum* (Seliger), Br. eur. In gemischten Wäldern auf alten Kiefern- und Buchenstubben. **B., Ko.**

68. Amblystegium Br. eur.

222. *Amblystegium subtile* (Hedw.) Br. eur. Hier nur an Buchen. **Mes., B., J.**

223. *A. serpens* (L.) Br. eur. Auf den verschiedensten Unterlagen, gemein.

224. *A. varium* (Hedw.) Lindb. Auf feuchten Baumwurzeln und Steinen. **J.** (S.), **D.**

225. *A. Juratzkanum* Schpr. Auf feuchten Hölzern, Brunnenröhren, an Pfählen, Mühlen etc., verbreitet.

226. *A. irriguum* (Wils.) Br. eur. Auf Steinen in Bächen, an Wassermühlen. **Bach.** (S.), **J., Lüb.**

227. *A. fluviatile* Schpr. Auf Holz und Steinen im Wasser. **Bin., Step., Kr.** (S.), **Bach.**

228. *A. Kochii* Br. eur. Auf Sumpfwiesen an vermoderten Pflanzenstengeln. Nur einmal gefunden. **Mö.**

229. *A. riparium* (L.) Br. eur. Auf Sumpfwiesen, im Wasser an Pfählen, Mühlenrädern, auf nassen Stubben, häufig.

Var. *longifolium* Schpr. **Pod.**, Elsbruch.

69. Hypnum Dill.

a) Campylium Sull.

230. *Hypnum Sommerfeltii* Myr. Auf der Erde an Abhängen. **P.** (S.), **Pod., J.**

231. *H. chrysophyllum* Brid. Auf kalk- und thonhaltigem Boden, an Grabenrändern. **D.**

232. *H. stellatum* Schreb. Auf Sumpfwiesen, verbreitet.

233. *H. polygamum* Schpr. Wie voriges, aber selten. **Gla., D.**

Var. *falaciosum* Jur. **D.**

b) Calliergon Sull.

234. *H. cordifolium* Hedw. Auf moorigen und sumpfigen Stellen. **B., L., St.**

235. *H. giganteum* Schpr. Auf tiefen nassen Wiesen, in Gräben. **L., V.,** wohl verbreiteter.

236. *H. cuspidatum* L. In Sümpfen, Bächen, Gräben, häufig.

237. *H. purum* L. An den verschiedensten Standorten, auf feuchtem und trocknem Boden, gemein.

238. *H. Schreberi* Willd. In Kieferwäldern gemein, aber auch in Heiden und andern Standorten, ebenso.

239. *H. stramineum* Dicks. In Waldsümpfen, selten. **V., Gr.**

240. *H. trifarium* W. et M. In tiefen Sümpfen. Nur einmal gefunden. **B.**

c) Limnobium. Br. eur.

241. *H. palustre* L. Auf Steinen im Wasser, an Mühlrädern etc. **P., Bach.** (S.), **Bin., Par., Bd.**

d) Ctenidium.

242. *H. molluscum* Hedw. Hier nur auf Waldboden, selten. **B., J.**

244. *H. Crista castrensis* L. In gemischten Waldungen auf humosem feuchtem Boden, selten. **V.**

e) Cratoneuron Sull.

245. *H. filicinum* L. An kalkhaltigen quelligen Stellen, häufig. Auf **J.** einmal mit Früchten gefunden, veränderlich.

246. *H. commutatum* Hedw. An Stellen wie voriges, selten. Nur **J.**

f) Harpidium Sull.

247. *H. aduncum* (L.) Hedw. In Wiesenmooren, verbreitet. Sehr formenreich.

Var. *Kneiffii* Schpr. Besonders in Gräben. **Pod.**, **D.**, am Güterbahnhofe.

Var. *pungens* H. Müll. **D.**

248. *H. intermedium* Lindb. In tiefen Sümpfen, verbreitet.

249. *H. Sendtneri* Schpr. An ähnlichen Stellen. **V.**, **Wolf.**

250. *H. Wilsoni* Schpr. In sumpfigen Wiesen zwischen *Carex*. **V.**, **L.**, Oderwiesen am Podejucher Bahndamme.

251. *H. vernicosum* Lindb. In tiefen Sümpfen. **L.**, **D.**

Die Form *Cossoni* Schpr. habe ich nicht erwähnt, weil ich in der That zweifelhaft bin, ob diese Form constant ist. Bei einigen wusste ich in der That nicht, ob es *intermedium*, *Cossoni* oder *Sendtneri* war, so sehr gehen diese in einander über.

252. *H. scorpioides* L. Wie voriges, aber mehr kalkliebend. **V.**, **L.**

253. *H. exannulatum* Gumb. In Torf- und Waldsümpfen. **L.**, **Gr.**, **V.**

254. *H. fluitans* L. In Torfgräben, Waldgräben und Waldtümpeln, verbreitet.

g) Homomallium.

255. *H. cupressiforme* L. Auf der Erde, Steinen, Dächern, an Bäumen etc., verbreitet und formenreich.

Var. *filiforme* Br. eur. In Wäldern an Bäumen, häufig.

Var. *ericetorum* Br. eur. In Kieferwäldern und unter Heidekraut, häufig.

256. *H. pratense* Koch. Auf Sumpfwiesen, selten. **L.**

257. *H. arcuatum* Lindb. In feuchten Thongruben, selten. **Pod.**

70. Hylocomium Schpr.

258. *Hylocomium splendens* (Hedw.) Br. eur. In allen Wäldern, gemein; hier häufig fruchtend.

259. *H. brevirostrum* (Ehrh.) Br. eur. Auf feuchtem Waldboden, in Brüchen. **H.**, **Bd.**, **Gla.**, **E.** (Leicht mit *Eurynch. striat.* zu verwechseln.)

260. *H. loreum* (L.) Br. eur. **B.**, **D.** Von S. bei **H.** mit Früchten gefunden.

261. *H. triquetrum* (L.) Br. eur. In allen Wäldern, gemein. In **B.** mit Früchten gefunden.

262. *H. squarrosum* (L.) Br. eur. Auf Grasplätzen, in Wäldern, gemein. **F.** mit Frucht.



Nachtrag.

Während des Sommers 1892 hielt sich Herr Warnstorf einige Zeit in Buslàr, östlich vom Madü-See gelegen, auf und machte von dort Ausflüge in die Umgegend.

Seine Beobachtungen veröffentlichte er in den Verhandl. des Bot. Ver. der Mark Brandenb. 1892. Von den gefundenen Moosen möchte ich folgende anführen:

Barbula gracilis Schwgr., Damnitz.
Barbula laevipila Brid., Verchland.
Orthothrichum anomalum Hedw., Kl.-Kussow.
Philonotis calcarea Br. eur., ebenda
Hypnum scorpioides Dill., Werben.

Aus dem Moor von Carolinenhorst folgende Moose: *Sphagnum fimbriatum* Wils., *S. Girgensohnii* Russ., *S. Russowii* Warnst., *S. squarrosum* Pers., *S. recurvum* Russ. et Warnst., Var. *mucronatum* (Russ.), Var. *amblyphyllum* (Russ.), Var. *parvifolium* (Sendt.), *S. riparium* Angstr., *S. medium* Limpr., *Jungermannia anomala* Hook., *Cephalozia bicuspidata* (L.).



Schulnachrichten

zum

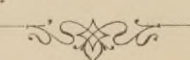
Programm des Schiller-Realgymnasiums

zu Stettin.

Ostern 1893.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Verteilung der einzelnen Lehrgegenstände auf die Klassen entspricht genau dem Lehrplan der Realgymnasien in „Lehrpläne und Lehraufgaben“ für die höheren Schulen. Berlin 1891. Verlag von W. Hertz, Seite 4.



2. Verteilung der Lektionen unter die Lehrer während des Winterhalbjahres 1892/93.

		Ordin.	Realgymnasium														Vorschule					
			I.	IIa.	IIb O.	IIb M.	IIIa O.	IIIa M.	IIIb O.	IIIb M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	1 O.	1 M.	2.	3 O.	3 M.	
	Direktor Dr. Lehmann	I.	3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Lat. 3 Gesch. u. Geog.											1 Turn.						13
Oberlehrer.	Professor Marburg	IIb M.	3 Engl.			3 Engl. 4 Franz.				3 Engl. 5 Franz.												18
Oberlehrer.	Professor Dr. Gellenthin			5 Math. 3 Phys.																		8
Oberlehrer.	Professor Dr. Böddeker	O. II	4 Franz.	4 Franz. 3 Dtsch. 3 Engl.					2 Rel. 3 Engl.													19
Oberlehrer.	Professor Dr. Krankenhagen	IIb O.	5 Math. 3 Phys.		5 Math. 3 Phys.			5 Math.														21
Oberlehrer.	Professor Dr. Winkelmann		2 Chem.	2 Chem.	2 Ntrg.	3 Phys. 2 Ntrg.		2 Ntrg.		5 Math. 2 Ntrg.												20
Oberlehrer.	Dr. Kolisch	IV M.	3 Lat.			3 Lat. 3 Dtsch.						7 Lat. 3 Dtsch. 1 Turnspiel.										20
Oberlehrer.	Böhmer.	IIIb M.		3 Gesch.		3 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.			4 Lat. 3 Dtsch. 2 Geogr. 2 Gesch.		2 Gesch. 2 Geogr.										23
Oberlehrer.	Dr. Müller	V O.		3 Lat.							7 Lat.		8 Lat. 3 Dtsch.									21
Oberlehrer.	Kuntze	IIIa M.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		5 Franz. 3 Engl.	2 Rel. 4 Lat.													22
Oberlehrer.	Dr. van Niessen	VI O.						2 Rel. 2 Gesch. 2 Geogr.			2 Gesch. 2 Rel.				8 Lat. 4 Dtsch.							22
Oberlehrer.	Pahl	IIIb O.					5 Franz.		3 Dtsch. 5 Franz. 3 Engl. 4 Gesch. u. Geog.													20 und Schüler-biblioth.
Oberlehrer.	Dr. Seiffert.				3 Dtsch. 3 Engl. 4 Franz.						5 Franz.	5 Franz.										20
Wissenschaftl. Hilfslehrer.	Tank					5 Math.			5 Math. 2 Ntrg.			4 Math. 2 Ntrg.	2 Turn.									20 und 9 Turnst. in I-III.
Wissenschaftl. Hilfslehrer.	Dr. Haas.	IIIa O.					4 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch.									8 Lat. 4 Dtsch. 2 Turn.						23
Wissenschaftl. Hilfslehrer.	Dr. Brunk	V M.						4 Lat. 3 Dtsch.		2 Rel.				8 Lat. 3 Dtsch. 3 Turn.								23
Wissenschaftl. Hilfslehrer.	Dr. Schultz	IV O.					5 Math. 2 Ntrg.				3 Dtsch. 4 Math. 2 Ntrg. 2 Geogr. 1 Trnsp.				2 Geogr. 2 Ntrg.							23
	Lehrer Wobbermin	VI M.										2 Rel.	2 Rel. 2 Geogr. 2 Ntrg.	2 Geogr. 2 Ntrg.		3 Rel. 2 Ntrg. 2 Geogr. 4 Rechn.						23
	Dr. Schreiber							(3 Engl.)														3
	Cand. prob. Dr. Nicol.				(2 Gsch.)							(2 Gsch.) (2 Geog.)										6
	Prof. Dr. Lorenz		2 Chorstunden										2 Sing.	2 Sing.								6
	Zeichenlehrer Lotze		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.								24
Vorschullehrer	Martens	3 M.												2 Rel. 4 Rechn. 2 Schr.							19	27
Vorschullehrer	Kasten	3 O.													4 Rech. 3 Rel.	2 Schr.				19		28
Vorschullehrer	Steffenhagen	1 M.													2 Sing.	2 Sing.	1 Sing.	21 2 Turn.				28
Vorschullehrer	Supply	1 O.													2 Schr. 3 Turn.		20 2 Tur.					26 und 7 Turnst. in IV, III.
Vorschullehrer	Quast	2											4 Rechn. 2 Schr. 1 Turnspiel.						19 2 Turn.			28
			30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	30	30	30	30	23	23	21	19	19	
			ausser 3 Turn- und 2 Chorstunden.																			

3.

A. Abiturientenaufgaben.

Deutsch. Michaelis 92. Welche Seiten Klopstockschen Seelenlebens haben uns die besprochenen Oden enthüllt?

Ostern 93. Wie weit haben die Mitglieder der Fürstenfamilie (Schillers Braut von Messina) ihr Schicksal verschuldet?

Französisch. Michaelis 92. Causes de la catastrophe d'Jéna.

Ostern 93. Le siècle de Louis XIV regardé sous le point littéraire.

Mathematik. Michaelis 92. 1. Welchen Wert erhält $(\sqrt[5]{3-x} - 1) : (\sqrt[6]{3-x} - 1)$ für $x = 2$? 2. An eine Parabel, deren Parameter 8 cm beträgt, wird eine Tangente gelegt, die mit der Achse einen Winkel von 30° bildet. Man soll die Coordinaten des Berührungspunktes und die Länge der Tangente und Normale angeben. 3. Welche Form muss ein Cylinder von gegebenem Volumen V haben, wenn seine Gesamtoberfläche möglichst klein sein soll? 4. Ein Dreieck zu berechnen aus $h_a - h_b = 8{,}7508$, $\alpha = 18^0\ 41'\ 53''$, $\beta = 154^0\ 56'\ 33''$.

Ostern 93. 1. $4x^3 - 13x + 6 = 0$. 2. Wie gross ist die Deklination und die Rectascension der Sonne, wenn ihre Länge 27° 16′ 4″ beträgt? 3. In einem geraden, abgestumpften Kegel ist der Durchmesser der oberen Grundfläche der Seitenlinie gleich. Es soll der Mantel desselben aus dem Umfang u eines Achsenschnitts und der Höhe h berechnet werden: $u = 146{,}9$; $h = 22{,}6$ 4. Es soll mit Hilfe der analytischen Geometrie ermittelt werden, welches der Ort eines Punktes ist, dessen Abstände von zwei gegebenen Punkten so beschaffen sind, dass die Summe ihrer Quadrate konstant ist.

Physik. Michaelis 92. 1. An einer gleichförmigen Hebelwage beträgt die Entfernung der Aufhängepunkte A und B der Schalen 35 cm. Der Drehungspunkt liegt in der Mitte der Geraden $A\ B$, der Schwerpunkt des Wagebalkens ist von $A\ B$ 1 cm entfernt. Welches Übergewicht bewirkt einen Ausschlag von 10°, wenn das Gewicht des Wagebalkens 100 g beträgt? 2. Zwei gleich schwere Kugeln von 120 g Gewicht aus Platin und aus Eisen wurden in demselben Ofen längere Zeit zum Glühen gebracht und jede Kugel nachher in einen besonderen Behälter von 600 g Wasser geworfen. Dabei stieg die Temperatur des Wassers durch die Platinkugel um 6,2° und durch die Eisenkugel um 20,1°. Wie viel war die Temperatur des Ofens über der des benutzten Wassers und wie gross die spezifische Wärme des Eisens, wenn diejenige des Platins zu 0,034 gegeben ist?

Ostern 93. Nach einer Besprechung der „totalen Reflexion" soll die folgende Aufgabe gelöst werden: Den Grenzwinkel der totalen Reflexion für Wasser und Glas a) durch Zeichnung, b) durch Rechnung zu finden.

B. Aufsatzthemata.

Deutsch. I. 1. Die Altis in Olympia (in Anlehnung an das Bild Gärtners und den Plan Kauperts). 2a. Harolds Seelenkampf (Wildenbruch). 2b. Wer kämpft den schwereren Seelenkampf, Harold oder Max Piccolomini? 3. Charakteristik des grossen Kurfürsten nach seinem politischen Testament. 4. Olympia im Altertum, im Mittelalter,

in der Gegenwart (drei Bilder). 5. Antigone und Ismene. 6. Ein Besuch in Pompeji (nach Schiller, Goethe, Moltke). 7. Der Wert der Hoffnung für das Menschenleben (erläutert an Stellen aus Schillers und Goethes Werken). 8. Wie hat Rafael in der Stanza della Segnatura „Philosophie“ und „Theologie“ dargestellt?

Daneben einstündige Klausuren über Oden Klopstocks, das Abendmahl des Lionardo da Vinci, den ersten Aufzug von Goethes Iphigenie, die Katastrophe in der Braut von Messina. — *Der Direktor.*

O II. 1. Inwiefern beginnt in „Wallensteins Lager“ bereits die dramatische Handlung der Wallenstein-Trilogie? 2. Welches ist das Verhältnis der Soldaten des Wallenstein zu ihrem Feldherrn? 3. Auf welche Kräfte stützt sich Wallenstein bei seinem verräterischen Unternehmen? 4. Welches ist die Lage Wallensteins im Beginn der dramatischen Handlung? (Klassenaufsatz.) 5. Welches sind die idealen Kräfte in Wallensteins Seele? 6. Die Macht des Gesanges, dargestellt nach der nordischen Mythologie. 7. Siegfrieds Erscheinen am Hofe zu Worms. 8. In welchen Zügen verraten die einzelnen Personen ihren gesellschaftlichen Rang und ihren eigenartigen Charakter. 9. Die Fortschritte der Menschheit in der Herrschaft über die Naturkräfte. — *Böddeker.*

U II O. 1. Warum wird bei der Unterhaltung so oft vom Wetter gesprochen? 2. Der Kaufmann von Venedig. 3. Der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea. 4. Der Wirt in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Inhaltsangabe des ersten Aufzuges von Lessings Minna von Barnhelm. 6. Wodurch wird das Wachstum grosser Städte veranlasst? 7. Riccaut de la Marlinière und Major von Tellheim. 8. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 9. Der Ueberfall der Türken vor Sziklas (nach Körners Zriny). 10. Welche Charaktereigenschaften bewundern wir an Karl XII? (Nach Voltaire, Charles XII.) — *Seiffert.*

U II M. 1. Griechische Gastfreundschaft. Ein Kulturbild nach Homers Odyssee. 2. Die Besiegung der Usipeter und Tenkterer. 3. Die Gleichnisse der ersten zehn Gesänge der Odyssee. 4. Eine Oderfahrt von Stettin nach Gotzlow. 5. Cäsars erster Zug nach Britannien. — *Brunk.* 6. Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm. 7. Schillers Spaziergang (Gedankengang und Gliederung). 8. Schillers Taucher verglichen mit dem Handschuh. 9. Die Unbekanntschaft mit der Zukunft ist uns vorteilhafter als die Kenntnis derselben (nach Schillers Kassandra). 10. Vergleichung zwischen Bürger und Schiller als Balladendichter. — *Kolisch.*

Französisch. **I.** 1a. La bataille d'Austerlitz. 1b. La bataille de Salamine. 2. Le classicisme dans la littérature française. 3. De quelle manière la catastrophe dans les „Contes de la reine de Navarre“ a-t-elle été préparée et sous quelles circonstances s'accomplit-elle? 4a. G. E. Lessing et ses rapports au classicisme français. 4b. La cour de Louis XIV et son influence sur la littérature française. 5a. La mort tragique de Ruedeger dans l'épopée des Nibelungen. 5b. Quels sont les faits historiques sur les quels repose l'action dramatique de Britannicus, tragédie par Racine? 6. Progrès de l'action dramatique dans le deuxième acte du Britannicus. 7. Les expéditions maritimes des Normands. 8. Calvin.

O II. 1. Fondement historique de l'action dramatique dans „Mademoiselle de la Seiglière“, comédie par Sandeau. 2. Les partis politiques en Angleterre. 3. Les Ostrogoths et les Visigoths du temps de la migration des peuples.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Das Ministerium d. geistl., Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten verfügt:

1. Den 16. Juni 1892. Die Weisung der städtischen Schuldeputation zu Berlin, dass der Ausfall des nachmittäglichen Unterrichts bezw. einer fünften Vormittagsstunde stets dann anzuordnen ist, wenn das hundertteilige Thermometer um 10 Uhr vormittags und im Schatten 25 Grad zeigt, wird den Direktionen der höheren Lehranstalten zur Beachtung empfohlen.

Den 10. Sept. 1892. Eine erziehlich und gesundheitlich die Jugend schonende und fördernde Behandlung der Angelegenheit bleibt selbstverständlich von der aufmerksamen Fürsorge und der taktvollen Beurteilung der Männer abhängig, denen die Leitung unserer höheren Schulen anvertraut ist.

2. Den 28. Juli 1892. Die wissenschaftlichen Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten führen den Titel „Oberlehrer" und gehören der fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten an. Einem Teile derselben bis zu einem Dritteil der Gesamtzahl kann der Charakter Professor und der Hälfte der Professoren der Rang der Räte vierter Klasse verliehen werden.

3. Den 21. Sept. 1892. Schüler, die in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

4. Den 31. Aug. 1892. Bei Neuanschaffungen von Thermometern, sowie beim Ersatz von unbrauchbar gewordenen Instrumenten, werden stets hundertteilige Thermometer anzuschaffen sein.

5. Den 22. Nov. 1892. Spätestens mit Beginn des neuen Schuljahrs dürfen unter unmittelbarer Leitung eines Lehrers höchstens 60 Schüler als eine Abteilung üben.

16. März 1893. Den Oberlehrern Dr. *Krankenhagen* und Dr. *Winkelmann* ist das Prädikat „Professor" verliehen.

B. Die Ferien für das Jahr 1893 sind vom Königl. Prov.-Schulkollegium folgendermassen festgesetzt:

Osterferien
von Mittwoch, den 29. März, mittags bis Dienstag, den 11. April, früh.

Pfingstferien
von Freitag, den 19. Mai, nachmittags bis Donnerstag, den 25. Mai, früh.

Sommerferien
von Sonnabend, den 1. Juli, mittags bis Dienstag; den 1. August, früh.

Herbstferien
von Sonnabend, den 30. September, mittags bis Dienstag, den 17. Oktober, früh.

Weihnachtsferien
von Sonnabend, den 23. Dezember, mittags bis Donnerstag, den 4. Januar, früh.

C. Den 7. Jan. 1893. Der Herr Minister genehmigt, dass bei denjenigen höheren Lehranstalten, bei denen Wechselcöten bis U II einschliesslich und dann ungeteilt O II, U I und O I bestehen, Schüler, welche in der U II M ein Jahr sitzen und für O II nicht reif geworden sind, in die U II O übertreten und dann nächste Ostern versetzt werden dürfen, und dass Schüler, welche Michaelis in O II eingetreten sind, nach einem Jahre zu Michaelis nach U I und wieder nach einem Jahre zu Michaelis nach O I versetzt werden können.

III. Chronik der Schule.

Am 27. April 1868 fand die Einweihung der „städtischen provisorischen höheren Lehranstalt“ in der Klosterstrasse statt, aus der das Stadtgymnasium und das Schiller-Realgymnasium hervorgegangen sind. Die Vermutung, welche der selige Herr Geheimrat Dr. Wehrmann am Schlusse seiner Rede äusserte, dass vielleicht über 100 oder schon über 50 oder 25 Jahre ein Jubelfest gefeiert werde, wenn aus der provisorischen Lehranstalt zwei grosse blühende Schulen geworden seien, hat sich überraschend schnell erfüllt! Möge sich auch das Wort des verewigten Herrn Stadtschulrats Balsam auf alle Zeit als heilkräftiger Segenswunsch bewähren! „Aber nicht nur für die Kinder Stettiner Eltern — erklärte er — darf durch die hiesigen Schulen gesorgt werden, es gehört zu den würdigsten Aufgaben der Stadt, dass sie nicht nur ein Mittelpunkt für den Austausch der materiellen Produkte des Ackerbaues und der Gewerbe ist, sondern auch für die Pflege geistiger Güter. Das natürliche Band, das die Stadt und die Bevölkerung des benachbarten Landes umschlingt, wird ein so viel festeres und innigeres werden“.

Schnell entwickelte sich die Anstalt trotz mancher Schwierigkeiten, die im Laufe der Zeit entstanden, unter der Leitung des schon als Vorsteher einer Privat-Knabenschule bewährten Dirigenten Gustav Sievert. Er und seine Mitarbeiter blieben eifrig bemüht, das bei der Einweihung abgelegte Gelöbnis zu halten: Lassen Sie uns zusammenstehen in Liebe und Treue zum Besten der uns anvertrauten Jugend. Wir wollen ihr Wissen und Können vermehren und wollen, soweit uns möglich, sie erziehen zu ganzen Menschen!

Ostern 1871 ward das Stadtgymnasium von der provisorischen höheren Lehranstalt abgezweigt, und Dir. Franz Kern zum Leiter desselben berufen, die provisorische höhere Lehranstalt aber blieb als „Städtische Reallehranstalt“ unter der Leitung Gustav Sieverts und ward am 15. Mai 1875 als Realschule II O anerkannt. Von Michaelis 1877 ab vollzog sich die Umwandlung nach dem Lehrplan der Realschulen I O bis Ostern 1881. Am 17. Oktober 1881 erfolgte die Einweihung des neuen Schulgebäudes in der Schillerstrasse, dessen Bau 1879 begonnen war.

Ostern 1882 ward die „Städtische Realschule in der Schillerstrasse“ zum „Städtischen Realgymnasium in der Schillerstrasse“, 1890 erhielt sie auf Antrag des jetzigen Direktors den Namen Schiller-Realgymnasium.

Als Gustav Sievert Ostern 1890 sein Amt niederlegte, hinterliess er seinem Nachfolger eine völlig eingerichtete Anstalt mit 24 Lehrern, 14 Realgymnasialklassen und 5 Vorschulklassen. Die Frequenz ergab die Schülerzahl 539. Die Anstalt hatte bis dahin ausgestellt: 248 Zeugnisse für den einjährigfreiwilligen Militärdienst, 13 Abiturientenzeugnisse der Realschule II O und 23 Abiturientenzeugnisse des Realgymnasiums. Heute zählt das Schiller-Realgymnasium 590 Schüler, und die Zahl der einjährigfreiwilligen Zeugnisse hat sich in 3 Jahren um 109, der Abiturientenzeugnisse um 20 vermehrt.

Was wird der durch so mannigfache Wandlungen hindurchgegangenen Anstalt von der Zukunft beschieden sein? Wir wissen es nicht, aber wir fühlen uns in dem von unserer Stadt geschaffenen Bau als ein lebensfähiger Organismus mit dem Mute, „uns in die Welt zu wagen“.

Das Schuljahr begann am 21. April. Die Abiturientenprüfungen, für deren zweite der *Direktor* zum stellvertretenden Königl. Kommissar ernannt war, wurden am 7. September 1892 und am 21. März 1893 abgehalten. Am 13. Mai, beim Einzuge Seiner

Majestät des Kaisers nahm die Schule Aufstellung auf dem Königsplatze, am 14. Mai fiel der Unterricht aus. Die Festrede am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers hielt Herr Prof. Dr. *Böddeker*, am Sedantage Herr Oberlehrer Dr. *Krankenhagen*.

Zu Ostern ward Herr Cand. prob. *Richard Nicol* dem Schiller-Realgymnasium zur Absolvierung seines Probejahrs überwiesen, nachdem er am König-Wilhelm-Gymnasium zu Stettin den Pflichten des Seminarjahres genügt hatte.

R. E. Richard Nicol, geb. 1865, Sohn des Kaufmanns Herrn G. Nicol zu Stettin, evangelisch, erwarb das Zeugnis der Reife auf dem Stadtgymnasium zu Stettin, studierte auf den Universitäten Greifswald, Berlin und Marburg und legte im November 1889 vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Marburg sein Examen pro fac. doc. ab.

Herr Prof. Dr. *Gellenthin* war für das Sommerhalbjahr aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt und bedurfte auch noch im Winter der Schonung, so dass er nur mit 8 Stunden beschäftigt wurde. Herr Oberlehrer *Kuntze* erhielt im Anschluss an die Sommerferien 8 Tage Urlaub zu einer Badereise. Herr Prof. Dr. *Böddeker* erkrankte am 23. Januar und musste bis zum 11. März vertreten werden, Herr Oberlehrer Dr. *van Niessen* war vom 13. Juni bis zu den Sommerferien und nach denselben bis zum 2. August durch eine achtwöchentliche militärische Übung verhindert, sein Lehramt auszuüben; er erkrankte im Februar an Gelenkrheumatismus und musste für 6 Tage, vom Ende des Monats ab dauernd vertreten werden. Ausserdem waren zu vertreten: *Böddeker* 8 Tage, *Müller* 7, *Wobbermin* 7, *Marburg* 6, *Kolisch* 5, *Krankenhagen* 5, *Winkelmann* 4, *Kuntze* 3, *van Niessen* 3, *Seiffert* 3, *Brunk* 3, *Lotze* 3 Tage und *Haas*, *Kasten*, *Supply*, *Gellenthin* je einen Tag. Da der Magistrat die Vertretungskosten für eine volle Lehrkraft auf 6 Wochen bewilligte, so war es möglich, die Herren Dr. *Schreiber* und Cand. *Nicol* zur Vertretung zeitweilig heranzuziehen.

Am 6. September 1893 starb plötzlich der Quartaner *Heinrich Weber*. Sein frisches und offenes Wesen, sein lebendiger Geist und sein eifriges Streben machten ihn zu einem unserer liebsten und besten Schüler und sichern ihm ein liebevolles Andenken.

Am 30. November 1892 geleiteten wir den Königlichen Provinzial-Schulrat, Herrn Geheimrat Dr. *Wehrmann* zu Grabe, der 36 Jahre lang die Aufsicht über die höheren Schulen der Provinz führte, als ein Muster altpreussischer Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit.

Vom 4. bis 7. Juni unternahm der *Direktor* nebst den Herren *Tank* und *Lotze* in Gesellschaft von 57 Schülern der Anstalt und etlichen Freunden und Verwandten derselben auf dem Dampfer „Langenberg" eine Pfingstfahrt nach Allinge auf Bornholm und nach Christians-oe. Am 1. Oktober, zum Beginn der Herbstferien unternahmen der *Direktor*, Herr *Tank* und Herr *Schultz* mit 30 Schülern einen Übungsmarsch von 45 km, und am 27. November machten 5 Schüler in Begleitung des *Direktors* in 13 Stunden (incl. $2^1/_2$ Stunden Rast) einen Marsch von 59,6 km. Mehrere kleinere Ausflüge der Schüler veranstaltete Herr *Tank*, der im Anschluss an die Turnstunden und in den Herbst- und Weihnachtsferien fast täglich die Turnspiele der Schüler mit dankenswerter Hingebung leitete.

Im Januar und Februar 1893 hielt der *Direktor* zum Besten der Schülerunterstützungskasse 3 Vorträge in der Aula des Schiller-Realgymnasiums. Der Ertrag ergab abzüglich der Kosten von 40 M. 51 Pf. (27 M. 95 Pf. für Inserate, 9 M. 66 Pf. für Beleuchtung und Heizung der Aula, 2 M. 90 Pf. für Eintrittskarten und eine Kasse) 233 M. 49 Pf. Von den für die Fahrt nach Bornholm eingezahlten Beiträgen zu je 8 Mark blieben übrig 87 Mark. Demnach ergiebt sich für den Bestand der Schülerunterstützungskasse der Betrag von 320 M. 49 Pf.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1892/93.

	A. Realgymnasium.																B. Vorschule.						
	Ia	Ib	IIa	IIb O.	IIb M.	IIIa O.	IIIa M.	IIIb O.	IIIb M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Sa.	1 O.	1 M.	2 O.	2 M.	3 O.	3 M.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1892	5	18	21	23	21	32	26	40	37	40	40	39	39	37	46	464	18	23	30	19	17	20	127
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1891/92	2	3	8	5	2	3	2	5	3		1	4		2	2	42	1	1	1				3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1892	7	4	8	25		25		30		26		28		17			27		16				
Zugang durch Übergang in den Cötus M, resp. Cötus O				7	10	3	4	5	10	2	10	8	9	11	7					2		1	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1892		1		1		3		5				1	3	7	2	23		2	3		31	1	37
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892/93	10	13	17	33	22	31	25	40	39	28	47	37	43	35	42	462	27	24	19	21	31	22	144
5. Zugang im Sommersemester 1892.								1		2					1	4							
6. Abgang im Sommersemester 1892.	5	3	4	1	8	5	3	4	3	2	4	4		1	5	52	1	1				2	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1892	6	5	8		16		24		35		30		28		20			18		19			
Zugang durch Übergang in den Cötus O, resp. Cötus M				6	4	6	8	12	7	8	8	13	10	10	10		3	1	3	1	1		
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1892			1			1				2	2	2	1	2	5	16			1	1	3	13	18
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	11	9	17	34	20	25	32	42	42	30	40	38	39	36	35	450	28	19	22	21	35	13	138
9. Zugang im Wintersemester 1892/93												1			1	2	2		1	1	1	1	6
10. Abgang im Wintersemester 1892/93								2		1				1	1	5					1		1
11. Frequenz am 1. Februar 1893	11	9	17	34	20	25	32	40	42	29	40	39	39	35	35	447	30	19	23	22	35	14	143
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	18,1	17,2	17,2	16,4	16,5	15,4	15,2	14,3	13,7	12,8	12,9	12	11,6	11,1	10,2		9,4	8,9	8,6	7,9	7,2	6,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1892	434	2	1	25	371	91		132	2		10	137	7	
2. Am Anfang des Wintersemesters 1892/93	422	2		26	368	82		126	2		10	127	11	
3. Am 1. Februar 1893	419	2		26	366	81		132	1		10	132	11	

Das Realgymnasium verliessen mit dem Zeugnis der Reife zu Michaelis 1892 und zu Ostern 1893 je 5 Schüler.

	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Gymnas.	Jahre in I	Künftiger Beruf.
1.	Fritz Müller	1. Sept. 74	Stettin	ev.	Pastor	Stettin	$9^1/_2$	2	Mediziner.
2.	Richard Ewert	23. Febr. 67	Greifswald	ev.	† Kaufmann	Greifswald	1	1	Botaniker.
3.	Adolf Schmidt	15. Mai 70	Fiddichow	ev.	Rentier	Fiddichow	10	1	Ingenieur.
4.	Paul Wossidlo	29. Nov. 74	Stettin	ev.	Weinhändler	Stettin	9	2	Kaufmann.
5.	Albert Markgraff	9. Febr. 75	Stettin	ev.	† Schiffskapitän	Stettin	9	2	Jurist.
1.	Paul Franck	2. April 74	Ueckermünde		Mühlenbesitzer	Ueckermünde	5	2	Mathematiker.
2.	Fritz Noack	24. Jan. 75	Stettin	ev.	Eisenbahnsekretär	Stettin	9	2	Studium der neuen Sprachen.
3.	Franz Wulff	29. Dez. 72	Zinnowitz	ev.	Briefträger	Stettin	6	2	Höheres Postfach.
4.	Paul Zarges	27. Jan. 75	Stettin	ev.	Stadtrat	Stettin	9	2	Ingenieur.
5.	Paul George	25. Okt. 73	Danzig, Kr. Dramburg.	ev.	Rittergutsbesitzer	Danzig	4	2	Offizier.

Das Zeugnis für den einjährigfreiwilligen Militärdienst haben erhalten zu Michaelis 1892 14 Schüler, zu Ostern 1893 29 Schüler, von denen 6 bezw. 11 die Schule verliessen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Vermehrung der Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Oberlehrer *Dr. Krankenhagen.*)

A. Durch Anschaffung aus den etatsmässigen Mitteln: Moltke, Gesammelte Schriften, I, V, VI, VII. — Jahresbericht der Geschichts-Wissenschaft, XIII, XIV. — Neue, Formenlehre. — The Works of Lord Byron. — Moore, Works. — Görres, Altteutsche Volkslieder. — Wolff, Volkslieder. — Lübke und v. Lützow, Denkmäler der Kunst. — Ditfurth, Volkslieder. — Bellermann, Schillers Dramen. — Paulus, Maulbronn. — Paulus, Bebenhausen. — Stern, Geschichte der neueren Litteratur. — Zacharias, Darwinismus. — Migula, Bakterien. — Ladenburg, Entwicklungsgesch. der Chemie. — Unbescheid, Dramatische Lektüre. — Franke, Französische Stilistik. — Goethes Werke, Weimarsche Ausgabe, Bd. 11, 12, 20, 35. — Wahnschaffe, Oberflächengestaltung. — Werder, Lessings Nathan. — Wendt, England. — Burckhardt, Zeit Constantins des Grossen. — Brehm, Tierleben, VII, VIII, IX. — Suess, Antlitz der Erde, II. — Erlach, Volkslieder. — Meyerhoffer, Stereochemie. — Haushofer, Mineralbestimmung. — Leixner, Geschichte der deutschen Litteratur. — Strauss, Ulrich von Hutten. — Busch, Graf Bismarck. — Busch, Unser Reichskanzler. — Falke, Der Garten. — Lübke, Geschichte der italienischen Malerei. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 40 und 41. — Franz, Aufbau der Handlung in klassischen Dramen. — Jahrbuch der Erfindungen, Bd. 28. — Gebhardt, Deutsche Geschichte. — Stubbs, The Constitutional History of England. — Hase, Kirchengeschichte. — Herder, von Suphan, IX. — Sprockhoff, Anthropologie. — Berendt, Das märkisch-pommersche Tertiär. — Storm, Englische Philologie. — Die im vergangenen Jahre erschienenen Lieferungen der folgenden Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Berghaus, Physikalischer Atlas; Oncken, Allgemeine Geschichte; Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; Vogel, Karte von Deutschland; Meusel, Lexicon Caesarianum; Kluge, Etymologisches Wörterbuch; Bender, Rom und Römisches Leben. — Jahrgang 1892 der folgenden Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Frick, Lehrproben; Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik; Hoppe, Archiv der Mathematik und Physik; Naturwissenschaftliche Rundschau; Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. —

B. Durch Geschenke: Vom Herrn Minister: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Vom Verfasser: van Niessen, Geschichte der Stadt Woldenberg i. N. — Von der Nagel'schen Buchhandlung: Verzeichnis der neu erschienenen und neu aufgelegten Bücher, 1891 II und 1892 I. — Von der Reimer'schen Verlagshandlung: Kiepert, Atlas antiquus.

2. Vermehrung der Schülerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer *Pahl*).

Durch Anschaffung aus den etatsmässigen Mitteln: Weyergang, Theodor Körner. — Das Neue Universum, XII. Jahrgang. — Schott, Jahrhundert der Entdeckungen. — Falkenhorst, Aus der Zeit der Entdeckung Amerikas. — Sonnenburg, Berthold der Getreue. — Waldmann, Fahrten und Abenteuer im deutschen Elchlande. — Ihnken, Durch ferne Meere. — Schilling von Canstatt, Durch des Gartens kleine Wunderwelt. — Nöldechen, Die Zwillingebrüder. — Pajeken, Geheimnis des Karaïben. — Scott-Barack, Quentin Durward. — Reicke, Buffalo Bill. — Deutscher Jugendfreund, Band 46. — Stanley, Kalulu. — Hagard, König Salomos Schatzkammer. — Stein, Glocken-Gold. — Freytag, Soll und Haben. — Höcker, Marschall Vorwärts. — Pflug, Zieten. — Volkmar, Waffenschmied von Frankfurt. — Roth, Burggraf und Schildknappe. — Wägner,

Prinz Eugen. — Roquette, Waldmeisters Brautfahrt. — Nicolai, Zur Neujahrszeit im Pastorat zu Neddebo. — Seidel, Natursänger. — Baumbach, Zlatorog. — Köppen, Die Hohenzollern und das Reich. — Nicolai, Meine Frau und ich. — Weber, Vom rollenden Flügelrade. — Güssfeldt, Kaiser Wilhelms Reisen nach Norwegen. —

3. Für die historisch-geographische Sammlung (beaufsichtigt vom Oberlehrer *Boehmer*) wurden angeschafft die stummen physikalischen Schalwandkarten von Richard Kiepert: Balkan-Halbinsel, Skandinavien, Spanien und Portugal, Italien, Mittel-Europa.

4. Für das physikalische Kabinet (unter Aufsicht des Oberlehrers *Dr. Krankenhagen*) wurde erworben: Ein Refraktions-Apparat. — Ein Akkumulator. — Ein Apparat für das Mariotte'sche Gesetz. — Eine Sammlung von fluorescierenden Flüssigkeiten. —

5. Für das naturwissenschaftliche Museum wurden angeschafft: einige Nester von afrikanischen Webervögeln und brasilianischen Insekten, Fiedlers anatomische Wandtafeln, ein Salonmicroscop. Es wurden geschenkt: vom Primaner *Schultze* ein Waldkauz und ein Dompfaffenpärchen; vom Obertertianer *Heyse* eine Kalkspathdruse, eine Muschel, einige Erze; von den Untertertianern *Grube* ein Kalkspathkrystall und *Voss* eine Ringelnatter; von den Quartanern *Diessner* alte Glasknöpfe und *Leclair* eine Wiesenweihe.

6. In dem chemischen Laboratorium wurden die verbrauchten Geräte und Chemicalien ersetzt.

7. Für die Kunstsammlung wurden angeschafft: Gärtner, Olympia; Scholz, Die Freiwilligen vor Fr. W. III.; Thorwaldsen, Alexanderzug; 6 Aquarelle und 32 Photographien von Werken Rafaels, Lionardos, Michel Angelos.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Jacobi-Stipendium. Von Dr. Ludwig Jacobi, Pastor an St. Jacobi, am 1. Juni 1677 mit einem Kapital von 4000 Thalern gestiftet, von dessen Zinsen jetzt drei Studenten (Fakultät ist nicht bestimmt) gleichmässig jeder einen Teil als Stipendium erhält. Verleihungsfrist Weihnachten. Kollatoren sind: der Stadtsyndikus, zwei Stadträte, der Pastor prim. an St. Jacobi und die Alterleute des Bäcker- und Schlächtergewerks.

Das Pahlow-Stipendium (Kapital 1000 Thaler) für Studierende jeder Fakultät. Die Verleihung erfolgt zu Weihnachten, in der Regel auf zwei hintereinander folgende Jahre. Die Kollatur steht dem Magistrat zu.

Das Görlitzsche Stipendium beträgt jährlich 150 M., welche an einen studierenden Sohn eines hiesigen Bürgers gegeben werden sollen, und zwar auf drei Jahre. Verleihungsfrist Weihnachten. Kollatoren sind der Oberbürgermeister, der Pastor prim. an St. Jacobi und der Stadtverordneten-Vorsteher.

Das Lobedan-Legat. Es erhalten zwei Studierende (eine bestimmte Fakultät ist nicht geboten) je ein Stipendium von 168 M. Es soll nur an Söhne der Stadt Stettin, und zwar auf drei Jahre verliehen werden; nur wenn von diesen Niemand sich beworben, kann es auch an andere gegeben werden. Verleihungsfrist Ostern und Michaelis. Kollatoren der Oberbürgermeister, der Direktor des Marienstifts-Gymnasiums, der Stadtverordneten-Vorsteher, dessen Stellvertreter und der Schriftführer der Stadtverordneten.

Das Herwig-Stipendium, 150 M. jährlich, Verleihungsfrist Weihnachten, Fakultät nicht genannt, wird nur auf zwei Jahre verliehen; Stettiner Kinder gehen Auswärtigen vor. Kollatoren der Bürgermeister, Stadtsyndikus und Pastor prim. an St. Jacobi.

Das Cantenius-Legat, 150 M. jährlich, Fakultät nicht geboten. Verleihungsfrist Weihnachten, kann auf zwei hintereinander folgende Jahre verliehen werden. Kollatoren der Bürgermeister und der älteste Stadtrat.

Das Wegner-Stipendium, 675 M., halbjährlich am 1. April und 1. Oktober zahlbar, Fakultät und Confession nicht geboten, soll nur an Studierende gegeben werden, welche durch Geburt oder Wohnsitz der Eltern Stettin angehören. Verleihung erfolgt auf ein Jahr, kann aber bis auf 4 Jahre ausgedehnt werden, Verwandte der Stifterin haben den Vorzug. Absolute Dürftigkeit ist nicht gefordert, bei Konkurrenz entscheidet aber neben der Qualifikation die grössere Dürftigkeit. Kollator der Magistrat.

Das Krause-Colbatz-Stipendium, 150 M. jährlich, am 1. April und 6. Oktober zahlbar, Fakultät nicht geboten, kann auf drei Jahre verliehen werden. Kollator der Bürgermeister.

Aus dem Vermögen des aufgehobenen Bürger-Rettungs-Instituts sind die Zinsen von 12,000 Thalern bestimmt zur Verleihung von drei Stipendien an Schüler, die aus den höheren Bildungsanstalten Stettins mit dem Zeugnis der Reife abgehen um zu ihrer Ausbildung für den Gewerbestand, namentlich für das Baufach, Chemie u. s. w., eine polytechnische Hochschule besuchen. Die Verleihung erfolgt in der Regel auf drei Jahre. Die Eltern des Bewerbers müssen zur Zeit der Bewerbung oder ihres Todes einen wenigstens fünfjährigen ununterbrochenen Wohnsitz in Stettin gehabt haben. Kollator ist der Magistrat.

Ausserdem sind die Zinsen von 2000 Thalern, aus demselben Institut herrührend, zur Zahlung von Schulgeld an unbemittelte Schüler der oberen Klassen (Prima und Secunda) bestimmt, welche sich dem höheren Gewerbestande widmen wollen und dazu nach dem Urteile des Direktors der Schule besonders befähigt sind.

Für würdige und bedürftige Schüler sind Freischulstellen bis zur Höhe von 5% der Gesamtschülerzahl eingerichtet. Die Verleihung erfolgt durch den Magistrat zu Ostern und Michaelis auf Grund der einzureichenden Schulzeugnisse.

VII. Mitteilung an die Eltern.

Auszug aus dem Circular-Erlasse vom 29. Mai 1880:

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen oder unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die

Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. — — Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Berlin, den 9. Mai 1892.

gez. Bosse.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 11. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Montag, den 10. April um 10 Uhr und für die Vorschule um 11 Uhr.

Dir. Dr. Paul Lehmann.

Druck von F. Hessenland in Stettin.